

Vorlage Nr. 19/380-L/S
für die Sitzungen der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 30.08.2017

Produktgruppencontrolling

hier: Controllingbericht Januar bis Juni 2017

A. Problem

Im Rahmen der Produkthaushalte werden quartalsweise Controllingdaten erhoben, die den Fachdeputationen zur Kenntnisnahme vorzulegen sind.

B. Lösung

Als Anlage werden die Berichte zum Produktgruppencontrolling für die Monate Januar bis Juni 2017 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Für die Haushaltssteuerung sind die in den beschlossenen Haushalten für die Produktpläne Wirtschaft, Arbeit und Häfen ausgewiesenen Finanzierungssalden einzuhalten.

Der vorgegebene Finanzierungssaldo im **PPL 71** i.H.v. 77,98 Mio. Euro wird unterschritten. Die Unterschreitung entsteht durch Haushaltsreste und Rücklagen, einer Sonderrücklage „Europäischer Fischereifonds“ (EFF), hochgerechneten Personalmehrausgaben sowie Einnahmen von Bund, der EU und der Metropolregion. Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-38,6 Mio. Euro) sowie der Mindereinnahme bei der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) rd. 52 Mio. Euro. Ein Mehrbedarf i.H.v. 0,8 Mio bei den investiven Ausgaben ist im voraussichtlichen Haushalts-Soll und im voraussichtlichen Haushalts-Ist noch nicht berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Mehreinnahmen bei dem EU-Programm EFRE 2007-2013 (25,7 Mio. Euro) sind nicht anzurechnen. Sie werden eingesetzt zur Reduzierung des gebildeten Verlustvortrages.

Bei den Personalausgaben im PPL 71 wird zum Jahresende mit geringfügigen Mehrausgaben gerechnet (0,188 Mio. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird derzeit geprüft.

Im **Produktplan 31** wird der vorgegebene Finanzierungssaldo nicht eingehalten. Es wird eine Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 7,8 Mio. Euro. prognostiziert. Dies ist größtenteils durch folgende Sachverhalte begründet:

Im Rahmen der Abwicklung der ESF Förderphase 2014-2020 werden aufgrund eines erst für das nächste Jahr erwarteten Zahlungseingangs in diesem Jahr rd. 6,1 Mio. Euro Mindereinnahmen erwartet. Der korrespondierende Ausgabeanschlag wird allerdings vollständig benötigt. Unter Berücksichtigung der unten genannten Mehreinnahmen aus dem ESF-Programm 2007-2013 i.H.v. 19,7 Mio. € wird dem Senat vorgeschlagen, den Liquiditätsbedarf von SWAH zu decken.

Darüber hinaus besteht beim Amt für Versorgung und Integration Bremen (AVIB) im Bereich des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) sowie der Kriegsopferversorge (KOF) ein Mehrbedarf von rd. 1,4 Mio. Euro. Eine Befassung des Senats ist am 22. August 2017 vorgesehen. Der Ausgleich soll durch Mehreinnahmen erfolgen.

Im Personalhaushalt wird eine Überschreitung von rd. 0,2 Mio. Euro prognostiziert. Ein ressortinterner Ausgleich wird zurzeit geprüft.

Der ausgewiesene Verlustvortrag im PPL 31 in Höhe von rd. 49 Mio. Euro resultiert aus dem aktuellen Abrechnungsstand folgender EU-Programme: EFRE 2007-2013 (Bereich Arbeit), ESF 2007-2013 und ESF 2014-2020. Für das ESF-Programm 2007-2013 wird in diesem Jahr einerseits mit einer Reduzierung des Verlustvortrages in Höhe von rd. 19,7 Mio. Euro gerechnet. Der entsprechende Zahlungsantrag ist bei der EU-Kommission gestellt. Die Mindereinnahme für das ESF Programm 2014-2020 führt andererseits zu einer Erhöhung des Verlustvortrages von rd. 6,1 Mio. Euro. Für das EFRE-Programm 2007-2013 kann die Reduzierung noch nicht beziffert werden. Die Einnahmen sind bereits im Produktplan 71 eingegangen. Die Bescheinigungsbehörde ermittelt zurzeit die Beträge, die an andere Produktpläne weiterzuleiten sind.

Im **Produktplan 81** Häfen wird der Finanzierungssaldo aufgrund von voraussichtlichen Personalmehrausgaben in Höhe von 1,2 Mio. Euro, davon 0,58 Mio. Euro in der

Hafenbehörde, überschritten. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird derzeit geprüft.

Die Leistungsdaten im Produktplan 81 Häfen werden eingehalten. Für den Produktplan 31 erfolgt eine differenzierte Berichterstattung jährlich. Zurzeit wird von der Einhaltung der Jahresplanzahlen ausgegangen.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Bei den Daten zur Personalstruktur ist jeweils eine Frauenquote ausgewiesen.




D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nehmen die Informationen zum Produktgruppencontrolling für den Zeitraum Januar bis Juni 2017 zur Kenntnis.

Anlage

Produktplan: Wirtschaft	71	Controlling 01-06/17 08.08.2017		
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 86	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	409	635	-226	-35,7	2.080	2.362	2.245	-117	2.055
Investive Einnahmen	26.782	5.498	21.284	387,1	9.560	16.492	42.824	26.332	16.642
Relevante Verrech./Erstatt.	34.833	34.747	86	0,2	34.748	30.747	30.747	0	34.748
- Land, Stadtgem. u. intern	30.833	30.747	86	0,3	30.748	30.747	30.747	0	30.748
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0	4.000	0	0	0	4.000
Gesamteinnahmen	62.024	40.880	21.144	51,7	46.388	49.601	75.816	26.215	53.444
Personalausgaben	4.025	3.679	346	9,4	7.539	8.368	8.554	186	7.208
Sonst. kons. Ausgaben	14.771	11.257	3.514	31,2	35.581	34.784	32.377	-2.407	33.164
Zinsausgaben	70	0	70	0,0	210	210	210	0	210
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10.990	4.175	6.815	163,2	83.764	92.196	56.937	-35.259	55.895
Relevante Verrech./Erstatt.	38.027	34.907	3.120	8,9	36.033	29.950	29.950	0	34.950
- Land, Stadtgem. u. intern	30.080	29.807	273	0,9	29.895	29.807	29.807	0	29.807
- an Bremerhaven	7.947	5.100	2.847	55,8	6.138	143	143	0	5.143
Gesamtausgaben	67.882	54.018	13.864	25,7	163.127	165.508	128.028	-37.480	131.428
Saldo	-5.858	-13.138	7.280	-55,4	-116.739	-115.907	-52.212	63.695	-77.984

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück- lagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2017	2018	2019	2020	2021ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	16.301	5.060	4.000	1.845	1.125	1.106	10.500
- investiv	42.859	20.883	14.865	4.285	31.131		
- Zins-/Tilgungsausgaben	210	133	57	0	0		

Personaldaten	Juni 2017			kumuliert Januar - Juni 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	557	564	-7	3.330	3.385	-55	6.894	6.963	-69
Temporäre Personalmittel	8	9	-1	50	50	0	100	106	-6
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	565	573	-8	3.380	3.435	-55	6.994	7.069	-75
Refinanzierte	99	3	96	584	20	564	1.191	42	1.149
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	9	39	-30	61	224	-163	227	427	-200
Insgesamt	673	615	58	4.025	3.679	346	8.412	7.538	874
dar.: Beihilfe /Nachvers.	9	33	-24	59	187	-128	168	352	-184

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Juni 2017			kumuliert Januar - Juni 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Kernbereich	101,5	102,9	-1,4	100,	103,4	-3,5	100,7	102,8	-2,0
Temporäre Personalmittel	1,6	2,0	-0,4	1,6	2,0	-0,4	1,6	2,0	-0,4
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	103,1	104,9	-1,7	101,6	105,4	-3,8	102,4	104,8	-2,4
Refinanzierte	17,8	-	-	18,2	-	-	18,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	120,9	-	-	119,8	-	-	120,3	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,8	-	-	1,0	-	-	1,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	122,7	-	-	120,8	-	-	121,8	-	-
nachr.: Abwesende	6,9	-	-	7,1	-	-	7,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	22,5	5,0
Beschäftigte über 55 Jahre	-	17,5	27,9
Frauenquote	-	50,0	55,0
Teilzeitquote	-	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	-	6,0	5,6

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [ST]	296,000	495,726	-199,726	-40,3	966,000
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]	2.973,000	1.485,087	1.487,913	100,2	3.009,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Ist-Planabweichungen:

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht). Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung.

Einnahmen:

- EU-Programme EFRE 2007-2013 und 2014-2020

Neben den Einnahmen zu den EU-Programmen EFRE für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.

Entstehende Mehr- oder Mindereinnahmen bei den EU-Programmen werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft bzw. den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Rücklage oder Verlustvortrag gebucht.

EFRE 2007-2013:

Für den EFRE 2007-2013 ist in diesem Jahr bereits eine Einnahme der Europäischen Kommission zugunsten des PPL 71 i.H.v. 25,73 Mio. Euro eingegangen. Die Aufteilung dieser Einnahme auf andere Produktpläne befindet sich zurzeit in der Bearbeitung.

EFRE 2014-2020: Mit der Vereinnahmung der veranschlagten Vorschusszahlungen für den Bereich Wirtschaft wird im Laufe des Jahres gerechnet. Eine erste Zahlung i.H. von 0,6 Mio Euro ist bereits erfolgt. Für die Ressorts Umwelt, Bau und Verkehr sowie Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz werden nach Geldeingang die jeweiligen Vorschusszahlungen gezahlt.

- Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll und Ist erhöht sich aufgrund von bereits realisierten und noch geplanten Mehreinnahmen, insbesondere von der Metropolregion Bremen-Niedersachsen sowie Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche. Weitere Mehreinnahmen sollen für bereits vorgesehene Projekte eingesetzt werden.

Im Stadthaushalt wird 0,117 Mio. Euro eine Rückzahlung aus der Maßnahme „Umsetzung Wegweisungs- und P+R-Konzept Weserstadion/Veranstaltungszentrum Bürgerweide“ erwartet.

- Investive Einnahmen

Bei dem EU-Programm EMFF haben sich Mehreinnahmen aufgrund von Vorschusszahlungen ergeben (0,4 Mio. Euro). Sie sollen der Rücklage zugeführt werden.

Die veranschlagten zweckgebundenen Bundesmittel für die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) i.H.v. 0,15 Mio. Euro gehen voraussichtlich nicht ein. Die Ausgaben reduzieren sich entsprechend.

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung des Ressorts insgesamt wird bis zum Jahresende mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich und in den Bereichen Temporäre Personalmittel und Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 0,188 Mio. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird derzeit geprüft.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung unterschiedlicher Beamter werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 1,231 Mio. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Ausgaben:

- Konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven Bereich führt die Zurverfügungstellung der Haushaltsreste aus 2016 zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Solls (2,6 Mio. Euro).

Durch eingerechnete Mehrausgaben, insbesondere aus Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche sowie Projekte der Metropolregion Bremen-Niedersachsen, erhöht sich das voraussichtliche Haushaltssoll und das voraussichtliche Ist (0,2 Mio. Euro).

Vorgesehen sind ebenfalls geplante konsumtive Zahlungen in noch nicht bekannter Höhe als Verrechnungsbuchungen.

Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultieren aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

- Investive Ausgaben

Das voraussichtliche Haushaltssoll erhöht sich aufgrund der Rücklagen aus 2016 um 36,0 Mio. Euro.

Demgegenüber stehen noch im Einzelnen zu benennende Reduzierungen.

Bei den investiven Ausgaben im Stadthaushalt besteht ein Mehrbedarf von 1,39 Mio. Euro. Dieser Mehrbedarf soll i.H.v. 0,779

Mio. Euro aus dem Beschluss des Senats vom 20.12.2016 bedient werden, wonach „Für Maßnahmen, deren Mittel für die Liquiditätssteuerung zum Jahresabschluss 2016 eingesetzt werden und für deren Umsetzung es eine haushaltsmäßige

Beschlussfassung gibt. Der Senat wird die Zurverfügungstellung entsprechender Mittel in den Folgejahren bedarfsgerecht

sicherstellen.“ Weitere 0,222 Mio. Euro sollen mittels einer Umschichtung zwischen Land- und Stadthaushalt zur Abdeckung von

Verpflichtungsermächtigungen bereitgestellt werden, die im Vorjahr nicht zur Abdeckung kamen. Zudem werden für das

Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen über den Haushaltsanschlag hinaus 0,390 Mio. Euro benötigt. Die Einsparung soll

ebenfalls mit einer Umschichtung zwischen Land- und Stadthaushalt i.H.v. 0,273 Mio. Euro und der o.g. Mehreinnahme von 0,117

Mio. Euro erfolgen. Die entsprechende Vorlage für das TSV wird zur Zeit vorbereitet.

Aus nicht eingegangenen zweckgebundenen Einnahmen bei dem Programm GAK resultieren Minderausgaben i.H.v. 0,15 Mio. Euro.

Investive Mittel des EFRE-Programms 2014-2020 i.H.v. voraussichtlich rd. 7,6 Mio. Euro wurden in Rahmen der investiven Liquiditätssteuerung aus dem Haushaltsjahr 2016 zur anteiligen Deckung der Finanzbedarfe 2017 übertragen.

Die weitere Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultiert aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

Verrechnungen:

Neben den erfolgten veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte (30,0 Mio. Euro) sind weitere Verrechnungen zu Lasten der Ausgabeanschlüsse eingeplant.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der vorgegebene Finanzierungssaldo i.H.v. rd. 77,98 Mio. Euro wird von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- Haushaltsreste und Rücklagen (+38,6 Mio. Euro)
- Sonderrücklage EFF (0,4 Mio. Euro)
- Hochgerechnete Personalmehrausgaben (Refinanzierungen etc.)(+0,3 Mio. Euro)
- Einnahmen von Bund, EU und Metropolregion (0,7 Mio. Euro)

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-38,6 Mio. Euro) sowie der Mindereinnahme GAK beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) 53 Mio. Euro.

Die ausgewiesenen Mehreinnahmen bei dem EU-Programm EFRE 2007-2013 (25,7 Mio. Euro) sind nicht anzurechnen. Diese führt zu einer Reduzierung des Verlustvortrages.

Bei den Personalausgaben wird zum Jahresende mit geringfügigen Mehrausgaben gerechnet (0,188 Mio. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird derzeit geprüft.

Verlustvortrag:

Der bestehende Verlustvortrag hat sich in Vorjahren aus nicht realisierten Einnahmen bei den EU-Programmen ergeben. Ein Ausgleich erfolgt im Rahmen der Programmlaufzeit.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Zu 71.01.07

Zu Vermarktung von Gewerbeflächen (BHV), Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (BHV), Investitionsvolumen/Zusagen d. Untern. (BHV), Gesicherte Arbeitsplätze (BHV) und Neu geschaffene Arbeitsplätze/Zusagen (BHV):

Die prognostizierten Vermarktungen und damit verbundenen Erlöse, Investitionsvolumen und Arbeitsplätze wurden aufgrund von Entscheidungen der Unternehmen verändert umgesetzt.

Zu Veranstaltungen BHV

Intensivierung von Netzwerkarbeit und Präsenz auf Veranstaltungen sowie Begleitung der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Zu Veranstaltungen (BHV) und Veranstaltungsbesucher (BHV):

Es finden viele Veranstaltungen in Form von Workshops, Seminaren etc. mit geringeren Teilnehmerzahlen statt.




Zu Ansiedlungen national/international (BHV):

Es konnten Immobiliengeschäfte abgeschlossen werden, deren Umsetzung bei der Erstellung der Planwerte nicht vorausschaubar waren.

Zu 71.99.10

Aufgrund des nicht zuverlässig planbaren unterjährigen Verlaufes von Förderungen und Projekten stellt die WFB ihre Wirkungs-Planbilanz-Kennzahlen seit mehreren Jahren grundsätzlich nur für das Gesamtjahr auf. Für die Berichterstattung des PGH wird i.d.R. ein linearer Geschäftsverlauf vereinfachend unterstellt, woraus für den Plan-Ist-Vergleich unterjährige teilweise erhebliche Abweichungen resultieren können, die sich zum Jahresende i. d. R. aber wieder ausgleichen.

Für die Gesamtjahres-Planzahlen 2017 mussten bereits Mitte 2015 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstands Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen werden. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung sowohl bei den 2015 für 2017 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen (bei Investitionsvolumen, geschaffene und gesicherte AP) führen. Ebenso lassen sich

Produktbereich:	71.01	Controlling 01-06/17	
Wirtschaftsförderung		08.08.2017	
Verantwortlich:	Siering	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	371	617	-246	-39,9	2.058	2.344	2.227	-117	2.037
Investive Einnahmen	26.782	5.498	21.284	387,1	9.560	16.492	42.824	26.332	16.642
Relevante Verrech./Erstatt.	30.872	30.786	86	0,3	30.787	26.786	26.786	0	30.787
- Land, Stadtgem. u. intern	26.872	26.786	86	0,3	26.787	26.786	26.786	0	26.787
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0	4.000	0	0	0	4.000
Gesamteinnahmen	58.025	36.901	21.124	57,2	42.405	45.622	71.837	26.215	49.465
Personalausgaben	2.088	1.504	584	38,8	3.083	4.166	4.523	357	2.889
Sonst. kons. Ausgaben	13.842	10.337	3.505	33,9	33.424	32.815	30.408	-2.407	31.200
Zinsausgaben	70	0	70	0,0	210	210	210	0	210
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10.975	4.165	6.810	163,5	83.550	91.979	56.881	-35.098	55.840
Relevante Verrech./Erstatt.	35.004	31.886	3.118	9,8	33.010	26.929	26.929	0	31.930
- Land, Stadtgem. u. intern	27.057	26.786	271	1,0	26.872	26.786	26.786	0	26.787
- an Bremerhaven	7.947	5.100	2.847	55,8	6.138	143	143	0	5.143
Gesamtausgaben	61.979	47.892	14.087	29,4	153.276	156.099	118.951	-37.148	122.069
Saldo	-3.955	-10.991	7.036	-64,0	-110.871	-110.477	-47.114	63.363	-72.604

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	16.301	5.060	4.000	1.845	1.125
- investiv	42.859	20.883	14.865	4.285	31.131
- Zins-/Tilgungsausgaben	210	133	57	0	0

Personaldaten	Juni 2017			kumuliert Januar - Juni 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	253	239	14	1.497	1.433	64	3.090	2.950	140
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	253	239	14	1.497	1.433	64	3.090	2.950	140
Refinanzierte	92	3	89	577	18	559	1.169	38	1.131
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	9	-5	13	53	-40	44	95	-51
Insgesamt	349	251	98	2.087	1.504	583	4.303	3.083	1.220
dar.: Beihilfe /Nachvers.	4	8	-4	12	47	-35	40	83	-43

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	44,6	41,8	2,7	43,8	42,0	1,8	44,2	41,8	2,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	44,6	41,8	2,7	43,8	42,0	1,8	44,2	41,8	2,4
Refinanzierte	17,0	-	-	17,8	-	-	17,4	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	61,6	-	-	61,6	-	-	61,6	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	61,6	-	-	61,6	-	-	61,6	-	-
nachr.: Abwesende	3,9	-	-	3,9	-	-	3,9	-	-

Personalstruktur	Jun 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	22,5	7,5
Beschäftigte über 55 Jahre	-	17,5	25,4
Frauenquote	-	50,0	52,2
Teilzeitquote	-	35,0	41,8
Schwerbehindertenquote	-	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen					
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [ST]	296,000	495,726	-199,726	-40,3	966,000
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]	2.973,000	1.485,087	1.487,913	100,2	3.009,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten



3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Siehe Anmerkungen im PPL 71

Produktbereich: Zentrale Dienste	71.90	Controlling 01-06/17 08.08.2017		
Verantwortlich:	Siering	Version: 86		Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	38	18	20	110,7	22	18	18	0	18
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	3.961	3.961	0	0,0	3.961	3.961	3.961	0	3.961
- Land, Stadtgem. u. intern	3.961	3.961	0	0,0	3.961	3.961	3.961	0	3.961
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	3.999	3.979	20	0,5	3.983	3.979	3.979	0	3.979
Personalausgaben	1.937	2.175	-238	-10,9	4.456	4.202	4.031	-171	4.319
Sonst. kons. Ausgaben	928	920	8	0,9	2.157	1.969	1.969	0	1.964
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	15	10	5	46,7	214	217	56	-161	56
Relevante Verrech./Erstatt.	3.023	3.021	2	0,1	3.023	3.021	3.021	0	3.021
- Land, Stadtgem. u. intern	3.023	3.021	2	0,1	3.023	3.021	3.021	0	3.021
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	5.903	6.126	-223	-3,6	9.851	9.409	9.077	-332	9.359
Saldo	-1.904	-2.147	243	-11,3	-5.867	-5.430	-5.098	332	-5.380

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2017			kumuliert Januar - Juni 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	304	325	-21	1.833	1.952	-119	3.804	4.013	-209
Temporäre Personalmittel	8	9	-1	50	50	0	100	106	-6
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	312	334	-22	1.883	2.002	-119	3.904	4.119	-215
Refinanzierte	7	0	7	7	2	5	22	4	18
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	30	-25	48	171	-123	183	332	-149
Insgesamt	324	364	-40	1.938	2.175	-237	4.109	4.455	-346
dar.: Beihilfe /Nachvers.	5	25	-20	47	140	-93	128	269	-141

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	57,0	61,0	-4,1	56,2	61,4	-5,2	56,6	61,0	-4,4
Temporäre Personalmittel	1,6	2,0	-0,4	1,6	2,0	-0,4	1,6	2,0	-0,4
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	58,6	63,0	-4,5	57,8	63,4	-5,6	58,2	63,0	-4,8
Refinanzierte	0,8	-	-	0,4	-	-	0,6	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	59,3	-	-	58,2	-	-	58,7	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,8	-	-	1,0	-	-	1,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	61,1	-	-	59,2	-	-	60,2	-	-
nachr.: Abwesende	3,0	-	-	3,1	-	-	3,1	-	-

Personalstruktur	Jun 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	22,5	2,7
Beschäftigte über 55 Jahre	-	17,5	30,1
Frauenquote	-	50,0	57,5
Teilzeitquote	-	35,0	28,8
Schwerbehindertenquote	-	6,0	11,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Produktbereich: Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR	71.99	Controlling 01-06/17 08.08.2017	
Verantwortlich: Siering		Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2017				Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0,0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2017			kumuliert Januar - Juni 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-




Personalstruktur	Jun 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Kennzahlen können momentan in SAP nicht vollständig dargestellt werden.					

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Produktplan: Arbeit	31	Controlling 01-06/17 14.08.2017		
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 86	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.018	8.646	1.372	15,9	18.691	19.915	32.350	12.435	17.291
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	10.018	8.646	1.372	15,9	18.691	19.915	32.350	12.435	17.291
Personalausgaben	4.272	3.876	396	10,2	7.953	8.685	8.858	173	7.812
Sonst. kons. Ausgaben	14.432	15.485	-1.053	-6,8	49.013	51.173	35.714	-15.459	30.975
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	133	775	-642	-82,8	190	905	905	0	1.549
Relevante Verrech./Erstatt.	249	2	247	12.367,7	305	417	417	0	4
- Land, Stadtgem. u. intern	216	0	216	0,0	268	360	360	0	0
- an Bremerhaven	33	2	31	1.563,1	38	57	57	0	4
Gesamtausgaben	19.086	20.138	-1.052	-5,2	57.462	61.180	45.894	-15.286	40.340
Saldo	-9.068	-11.492	2.424	-21,1	-38.771	-41.265	-13.544	27.721	-23.049

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück- lagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2017	2018	2019	2020	2021ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	8.346	7.255	2.666	531	143	28	49.036
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2017			kumuliert Januar - Juni 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	622	637	-15	3.838	3.825	13	7.988	7.862	126
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	622	637	-15	3.838	3.825	13	7.988	7.862	126
Refinanzierte	75	0	75	372	0	372	836	0	836
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	8	-6	62	51	11	111	90	21
Insgesamt	699	645	54	4.272	3.876	396	8.935	7.952	983
dar.: Beihilfe /Nachvers.	2	8	-6	61	48	13	108	87	21

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	135,2	135,2	-0,0	135,6	135,7	-0,1	135,4	135,1	0,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	135,2	135,2	-0,0	135,6	135,7	-0,1	135,4	135,1	0,3
Refinanzierte	13,1	-	-	11,6	-	-	12,3	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	148,3	-	-	147,2	-	-	147,7	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,5	-	-	3,8	-	-	3,6	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Summe einges. Personal	152,8	-	-	152,0	-	-	152,4	-	-
nachr.: Abwesende	11,6	-	-	13,5	-	-	12,6	-	-

Personalstruktur	Jun 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	10,8
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	17,5	30,7
Frauenquote	0,0	50,0	70,4
Teilzeitquote	0,0	35,0	35,5
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	19,6

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
beratene Menschen [PRS]	6.276,000	5.442,000	834,000	15,3	10.886,000
geförderte Menschen [PRS]	1.428,000	1.210,000	218,000	18,0	2.421,000
Qualität					
beratene Menschen, davon Frauen [%]	63,99	55,00	8,99	-	55,00
geförderte Menschen, davon Frauen [%]	42,79	46,00	-3,21	-	46,00
beratene Menschen, davon Migranten [%]	62,83	41,00	21,83	-	41,00
geförderte Menschen, davon Migranten [%]	46,08	38,00	8,08	-	38,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3.1 Kamerale Finanzdaten****Ist-Planwertabweichungen**

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen. Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.

Einnahmen

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen in Höhe von rd. 12,4 Mio. Euro erwartet.

Für den ESF 2014-2020 wurden Einnahmen in Höhe von rd. 6,5 Mio. Euro veranschlagt. In diesem Jahr werden rd. 0,4 Mio. Euro Einnahmen erwartet. Für das aktuelle ESF-OP kann erst nach Abschluss der sog. Designierungsprüfung ein Zahlungsantrag gegenüber der KOM gestellt werden; dies wird im letzten Quartal des Jahres 2017 erfolgen. Daher ist davon auszugehen, dass die Überweisung der KOM an das Land erst im ersten Quartal 2018 erfolgen wird. Die erwartete Mindereinnahme von rd. 6,1 Mio. Euro wird den bestehenden Verlustvortrag erhöhen.

Im ESF-OP 2007-2013 erwartet das Land von der KOM noch Einnahmen in Höhe von 23,5 Mio. Euro. Abzüglich eines

Einbehalts in Höhe von 4,5 Mio. Euro, wird die KOM diesen Betrag, d.h. 19 Mio. Euro im Jahr 2017 an das Land überweisen.

Für den EFRE 2007-2013 ist in diesem Jahr bereits eine Einnahme der Europäischen Kommission zugunsten des Produktplans 71 eingegangen. Die Aufteilung dieser Einnahme auf andere Produktpläne, unter anderem der Produktplan 31, befindet sich zurzeit in der Bearbeitung. In welcher Größenordnung diese Einnahme sein wird, kann noch nicht eingeschätzt werden.

Im Bereich der Kriegspferfürsorge wird in diesem Jahr mit einer Mindereinnahme in Höhe von rd. 0,4 Mio. Euro gerechnet.

Grund hierfür ist das stetig sinkende Rentenniveau und damit einhergehende sinkende Einnahmen durch Rentenüberleitungen, die zur Deckung der Unterbringungskosten in Heimen herangezogen werden können.

Im Bereich der Kriegsofferfürsorge wird in diesem Jahr mit einer weiteren Mindereinnahme in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro gerechnet. Für OEG (Opferentschädigungsgesetz)-Fälle in der Kriegsofferfürsorge werden 20% vom Bund erstattet, für BVG (Bundesversorgungsgesetz)-Fälle sind es bis zu 100%. Die entsprechenden Einnahmen können naturgemäß nicht genau prognostiziert werden, zumal der BVG-Anteil aufgrund natürlicher Entwicklung sinkt, die OEG-Fälle jedoch eher steigen. Die Mindereinnahmen der Kriegsofferfürsorge in Höhe von insgesamt rd. 0,5 Mio. Euro können weder innerhalb des PPL 31 noch innerhalb des Senatorenbudgets ausgeglichen werden. Ein Ausgleich kann durch Mehreinnahmen erfolgen. Eine entsprechende Senatsvorlage ist in Vorbereitung.

Im Bereich der Ausgleichsabgabe sind bisher Einnahmen in Höhe von rd. 8 Mio. Euro eingegangen. Veranschlagt wurden rd. 6,2 Mio. Euro. Bis zum Jahresende werden insgesamt Einnahmen in Höhe von rd. 8,7 Mio. Euro erwartet, d.h. über den Anschlag hinausgehende Einnahmen in Höhe von rd. 2,5 Mio. Euro. Diese stehen in voller Höhe für Integrationsmaßnahmen für schwerbehinderte Menschen in der Produktgruppe 31.02.01 (Amt für Versorgung und Integration) zur Verfügung und sind bei Nichtbedarf einer Sonderrücklage zuzuführen. Sie können aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht für Bedarfe an anderer Stelle herangezogen werden. Die Einnahmen wurden bereits sollerrhöhend berücksichtigt.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Ressorts insgesamt wird bis zum Jahresende mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich und im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 0,173 Mio. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird derzeit geprüft.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.
- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 0,818 Mio. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

konsumtive und investive Ausgaben

Zum Jahresende werden Mehr/Minderausgaben in Höhe von rd. 15,4 Mio. Euro erwartet.

Insgesamt stehen dem PPL 31 Reste in Höhe von rd. 17,7 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Reste sind nicht mit Liquidität hinterlegt und sollen in 2017 nur zu einem geringen Teil verausgabt werden.

Für das Programm #Ausbildungsgarantie# werden in diesem Jahr voraussichtlich rd. 1 Mio. Euro Reste in Anspruch genommen. Insgesamt sind Reste in Höhe von rd. 5,4 Mio. Euro entstanden. Bezüglich der benötigten Liquidität für die Resteinanspruchnahme wurde der Senat am 30.05.2017 befasst.

Für das Programm #Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen (LAZLO)# sind Reste in Höhe von rd. 1,9 Mio. Euro entstanden. Zum Jahresende wird der Anschlag voraussichtlich ausgeschöpft. Zurzeit sind von den veranschlagten 5 Mio. Euro noch rd. 2,6 Mio. Euro gesperrt. Eine Befassung der Gremien ist in Vorbereitung.

Für die abgeschlossenen Programme ESF 2007-2013 und EFRE 2007-2013 werden die entstandenen Reste in Höhe von rd. 1,4 Mio. Euro genutzt, um die bestehenden Verlustvorträge zu reduzieren.

Für das Programm ESF 2014-2020 sind Reste in Höhe von rd. 8,8 Mio. Euro entstanden. Die veranschlagten Mittel in Höhe von rd. 6,5 Mio. Euro werden in diesem Jahr voraussichtlich auskömmlich sein.

Im Bereich des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) wird ein Mehrbedarf in Höhe von rd. 0,9 Mio. € erwartet. Dieser resultiert in erster Linie aus einer gestiegenen Kostenintensität von Rentenfällen sowie daraus resultierenden steigenden Kosten für Pauschalzahlungen an die Krankenkassen. Diese Pauschalen werden jährlich auf Grundlage des Vorjahres an die Krankenkassen abgegolten (§§ 19, 20 Bundesversorgungsgesetz (BVG), § 1 Abs.13 OEG). Mit dieser Pauschale sind Aufwendungen an rentenberechtigte Beschädigte und Hinterbliebene, wie z. B. ärztliche Behandlungen, Krankenhausbehandlung, Arzneimittel usw. abgegolten, zu denen das AVIB bei einer Anerkennung einer Gewalttat verpflichtet ist (vgl. § 10 ff BVG.). Dieser Mehrbedarf kann weder innerhalb des PPL 31 noch innerhalb des Senatorenbudgets ausgeglichen werden. Auch für diesen Mehrbedarf ist ein Ausgleich durch entstandene Mehreinnahmen vorgesehen (vgl. Mindereinnahme der Kriegsofferfürsorge).

Im Bereich der Ausgleichsabgabe wurde Anfang des Jahres eine Rücklagenentnahme in Höhe von rd. 0,3 Mio. Euro für die Umsetzung des Projektes #INTEGRA# durch den Senat beschlossen. Diese Entnahme wurde noch nicht sollerrhöhend berücksichtigt. Daher werden zurzeit Mehrausgaben von rd. 0,3 Mio. Euro ausgewiesen.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 23 Mio. Euro.

Folgende Veränderungen werden prognostiziert bzw. wurden bereits umgesetzt:

- Rd. -0,2 Mio. Euro an andere Produktpläne aus der Ausgleichsabgabe
- Rd. -0,2 Mio. Euro an andere Produktpläne aus der Ausbildungsgarantie
- Rd. +1 Mio. Euro für die Resteverausgabung der Ausbildungsgarantie (vgl. Senatsbeschluss vom 30.05.2017)
- Rd. -19 Mio. Euro Reduzierung des Verlustvortrags durch Mehreinnahme, ESF 2007-2013
- Rd. +0,3 Mio. Euro für Rücklagenentnahme #Ausgleichsabgabe#
- Rd. +0,5 Mio. Euro für das Integrationskonzept
- Rd. -0,1 Mio. Euro für den Personalhaushalt

Insgesamt wird mit einer Reduzierung des Finanzierungssaldos um rd. 17,7 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro gerechnet. Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresergebnis in Höhe von rd. 13,1 ergibt sich eine Abweichung von rd. 7,8 Mio. Euro.

Diese ist größtenteils dadurch begründet, dass für das Programm ESF 2014-2020 zum Jahresende mit einer Mindereinnahme von rd. 6,1 Mio. Euro gerechnet wird.
Darüber hinaus besteht beim Amt für Versorgung und Integration (AVIB) im Bereich des Opferentschädigungsgesetzes sowie der Kriegspferfürsorge ein Mehrbedarf von rd. 1,4 Mio. Euro.
Im Personalhaushalt wird eine Überschreitung des Budgets von rd. 0,2 Mio. Euro prognostiziert.

Sonderrücklagen/Verlustvorträge

Die Sonderrücklage "Ausgleichsabgabe" beläuft sich aktuell auf 5,6 Mio. Euro. Bereits Anfang des Jahres wurde eine Rücklagenentnahme in Höhe von rd. 0,3 Mio. Euro für die Umsetzung des Projektes #INTEGRA# durch den Senat beschlossen. Zum Jahresende beträgt die Sonderrücklage damit rd. 5,3 Mio. Euro.

Der Verlustvortrag für das ESF-Programm 2007-2013 beläuft sich auf rd. 24,3 Mio. Euro. Dieser wird sich durch die Auflösung der entstandenen Haushaltsreste in Höhe von rd. 0,7 Mio. Euro sowie durch die in diesem Jahr erwartete Zahlung der Kommission in Höhe von rd. 19 Mio. Euro auf rd. 4,6 Mio. Euro reduzieren.

Der Verlustvortrag für das EFRE-Programm 2007-2013 von rd. 9,3 Mio. Euro wird in diesem Jahr reduziert. Der genaue Betrag wird zurzeit noch ermittelt. Die Zahlung ist bereits im Produktplan 71 eingegangen. Die EFRE-Bescheinigungsbehörde ermittelt zurzeit die Beträge, die an andere Produktpläne weiterzuleiten sind. Darüber hinaus erfolgt eine Reduzierung des Verlustvortrags in Höhe der entstandenen Haushaltsreste in Höhe von rd. 0,7 Mio. Euro.

Für das ESF-Programm 2014-2020 wird eine Mindereinnahme von rd. 6,1 Mio. Euro erwartet. Der Verlustvortrag wird sich damit auf rd. 21,4 Mio. Euro erhöhen.



3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Zum Halbjahrescontrolling wird davon ausgegangen, dass die Jahresplanzahlen für die Produktgruppe 31.01.01, den Produktbereich 31.01 sowie den Produktplan 31 in allen Zielen erreicht bzw. überschritten werden. Eine differenziertere Berichterstattung erfolgt jährlich.

Produktbereich:	31.01	Controlling 01-06/17	
Beschäftigungspolitische Aktionsprog.		14.08.2017	
Verantwortlich:	Jansen	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	571	3.623	-3.052	-84,2	7.007	7.452	20.402	12.950	7.246
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	571	3.623	-3.052	-84,2	7.007	7.452	20.402	12.950	7.246
Personalausgaben	2.238	1.747	491	28,1	3.590	4.400	4.653	253	3.524
Sonst. kons. Ausgaben	5.852	8.531	-2.679	-31,4	32.075	34.323	17.747	-16.576	17.068
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	204	0	204	0,0	250	250	250	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	175	0	175	0,0	221	221	221	0	0
- an Bremerhaven	29	0	29	0,0	29	29	29	0	0
Gesamtausgaben	8.294	10.278	-1.984	-19,3	35.915	38.973	22.650	-16.323	20.592
Saldo	-7.724	-6.655	-1.069	16,1	-28.908	-31.521	-2.248	29.273	-13.346

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	6.721	6.406	2.368	485	109
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2017			kumuliert Januar - Juni 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	290	290	0	1.854	1.742	112	3.833	3.581	252
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	290	290	0	1.854	1.742	112	3.833	3.581	252
Refinanzierte	75	0	75	372	0	372	836	0	836
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	11	5	6	20	8	12
Insgesamt	365	291	74	2.237	1.747	490	4.689	3.589	1.100
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	1	-1	11	4	7	19	8	11

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	55,7	53,0	2,7	56,5	53,2	3,4	56,1	53,0	3,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	55,7	53,0	2,7	56,5	53,2	3,4	56,1	53,0	3,2
Refinanzierte	13,1	-	-	11,6	-	-	12,3	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	68,8	-	-	68,1	-	-	68,4	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,3	-	-	1,6	-	-	1,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Summe einges. Personal	71,1	-	-	70,7	-	-	70,9	-	-
nachr.: Abwesende	1,3	-	-	2,0	-	-	1,6	-	-

Personalstruktur	Jun 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	6,3
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	17,5	40,5
Frauenquote	0,0	50,0	65,8
Teilzeitquote	0,0	35,0	35,4
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	10,5

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
A1 Beratungen [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	816,000
C3 Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	500,000
B2 Regionale Projekte [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	3.782,000
A2 Qualifizierungen [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	217,600
C1 Ausbildungssicherungen [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	1.776,000
B1 Lokale Förderzentren [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	368,000
C2 Berufsbegleitende Qualifizierungen [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	464,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 31




3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 31

3.3 Leistungsdaten

Produktbereich:	31.02	Controlling 01-06/17	
Soziale Sicherheit		14.08.2017	
Verantwortlich:	Jansen	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2017				Jahresplanung 2017				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	9.447	5.023	4.424	88,1	11.684	12.463	11.948	-515	10.045
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	9.447	5.023	4.424	88,1	11.684	12.463	11.948	-515	10.045
Personalausgaben	2.002	2.129	-127	-6,0	4.363	4.285	4.205	-80	4.288
Sonst. kons. Ausgaben	8.579	6.954	1.625	23,4	16.938	16.850	17.967	1.117	13.907
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	133	775	-642	-82,8	190	905	905	0	1.549
Relevante Verrech./Erstatt.	45	2	43	2.143,9	55	167	167	0	4
- Land, Stadtgem. u. intern	41	0	41	0,0	47	139	139	0	0
- an Bremerhaven	4	2	2	113,1	9	28	28	0	0
Gesamtausgaben	10.759	9.860	899	9,1	21.547	22.207	23.244	1.037	19.747
Saldo	-1.312	-4.837	3.525	-72,9	-9.863	-9.744	-11.296	-1.552	-9.703

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	1.625	849	298	45	34
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2017			kumuliert Januar - Juni 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	332	347	-15	1.984	2.083	-99	4.155	4.281	-126
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	332	347	-15	1.984	2.083	-99	4.155	4.281	-126
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	7	-6	19	46	-27	34	82	-48
Insgesamt	333	354	-21	2.003	2.129	-126	4.189	4.363	-174
dar.: Beihilfe /Nachvers.	1	7	-6	18	44	-26	32	79	-47

	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Kernbereich	79,5	82,2	-2,7	79,1	82,5	-3,4	79,3	82,2	-2,9
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	79,5	82,2	-2,7	79,1	82,5	-3,4	79,3	82,2	-2,9
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	79,5	-	-	79,1	-	-	79,3	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	2,2	-	-	2,2	-	-	2,2	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	81,7	-	-	81,3	-	-	81,5	-	-
nachr.: Abwesende	10,3	-	-	11,5	-	-	10,9	-	-

Personalstruktur	Jun 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	14,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	17,5	23,4
Frauenquote	0,0	50,0	73,8
Teilzeitquote	0,0	35,0	35,5
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	25,9

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Soz.Entschäd.recht (NG) Bestand [ST]	0,017	0,000	0,017	0,0	315,000
Soz.Entschäd.recht (KOV) Bestand [ST]	0,017	0,000	0,017	0,0	600,000
Förd.Teilh.schwerbeh.Mensch.Arbeitsleb [PRS]	0,100	0,000	0,100	0,0	800,000
Feststellungsverfahren (Schwerbeh.) [ST]	0,100	0,000	0,100	0,0	15.500,000
Bremer Härteregelung (inges. Mittel) [EUR]	29.310,00	27.000,00	2.310,00	8,6	54.000,00
Bestandsfälle (Schwerbeh.) [ST]	0,017	0,000	0,017	0,0	102.000,000
Anträge im NG-Bereich [ST]	99,000	131,478	-32,478	-24,7	240,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 31

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 31

3.3 Leistungsdaten

Die NG-Neuanträge sind unter dem Planwert. Dies liegt daran, dass weniger Anträge als im Vorjahr eingegangen sind. Gleichzeitig haben aber die Kostenintensität der vorhandenen Anträge zu- sowie die Ablehnungsfälle abgenommen. Die Kosten für die Bremer Härteregelung liegen im erwarteten Bereich. Die Daten zu Bestandsfällen, Förderung und Feststellungsverfahren der Schwerbehinderten werden jährlich zum Jahresende erfasst und berichtet.

Produktplan: Häfen	81	Controlling 01-06/17 08.08.2017	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	323	223	100	44,8	815	1.683	1.683	0	1.234
Investive Einnahmen	9.000	3.000	6.000	200,0	10.737	43.437	43.437	0	43.437
Relevante Verrech./Erstatt.	38.624	38.917	-294	-0,8	72.279	72.279	71.854	-425	72.279
- Land, Stadtgem. u. intern	38.254	38.254	-1	-0,0	70.954	70.954	70.954	0	70.954
- von Bremerhaven	370	663	-293	-44,2	1.325	1.325	900	-425	1.325
Gesamteinnahmen	47.946	42.140	5.806	13,8	83.830	117.399	116.974	-425	116.950
Personalausgaben	3.906	2.951	955	32,4	6.083	6.814	8.013	1.199	6.405
Sonst. kons. Ausgaben	9.459	13.121	-3.662	-27,9	29.927	29.642	29.564	-78	30.008
Zinsausgaben	8.595	8.430	165	2,0	21.187	21.187	21.187	0	21.187
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	22.988	17.876	5.112	28,6	101.703	101.703	90.468	-11.235	90.468
Relevante Verrech./Erstatt.	39.248	39.214	34	0,1	39.248	71.949	71.949	0	71.913
- Land, Stadtgem. u. intern	39.248	39.214	34	0,1	39.248	71.949	71.949	0	71.913
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	84.195	81.592	2.603	3,2	198.148	231.295	221.181	-10.114	219.981
Saldo	-36.248	-39.452	3.204	-8,1	-114.318	-113.896	-104.207	9.689	-103.032

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
	2017	2018	2019	2020	2021ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	21.389	0
- investiv	146.468	66.132	39.376	26.290	351.955		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	10.909	9.970	9.114	44.238		

Personaldaten	Juni 2017			kumuliert Januar - Juni 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	559	445	114	3.264	2.712	552	6.840	5.601	1.239
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	559	445	114	3.264	2.712	552	6.840	5.601	1.239
Refinanzierte	56	35	21	338	205	133	700	420	280
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	50	5	45	301	34	267	555	61	494
Insgesamt	665	485	180	3.903	2.951	952	8.095	6.082	2.013
dar.: Beihilfe /Nachvers.	11	4	7	86	31	55	171	56	115

	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Kernbereich	108,9	89,4	19,5	107,9	89,9	18,0	108,4	89,3	19,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	108,9	89,4	19,5	107,9	89,9	18,0	108,4	89,3	19,1
Refinanzierte	10,1	-	-	10,1	-	-	10,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	119,0	-	-	118,0	-	-	118,5	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	119,0	-	-	118,0	-	-	118,5	-	-
nachr.: Abwesende	1,3	-	-	2,5	-	-	1,9	-	-

Personalstruktur	Jun 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	22,5	11,2
Beschäftigte über 55 Jahre	-	17,5	33,6
Frauenquote	-	50,0	23,2
Teilzeitquote	-	35,0	13,6
Schwerbehindertenquote	-	6,0	11,2

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [TO]	5.850,000	5.500,000	350,000	6,4	11.000,000
Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [TO]	30.929,000	35.750,000	-4.821,000	-13,5	71.500,000
Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [ST]	2.700,000	3.225,000	-525,000	-16,3	6.450,000
Leistungen					
Einnahmen aus Raumgebühren [TEU]	18.824	16.500	2.324	14,1	33.000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen:

Im voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Ist sind hochgerechnete Mehreinnahmen in Höhe von 0,16 Mio. Euro, insbesondere von der Metropolregion Bremen-Niedersachsen, enthalten, die zweckgebunden für konsumtive Projekte bereitgestellt werden sollen.

Ebenfalls eingerechnet sind von der Hafenbehörde prognostizierte Mehreinnahmen aus dem Hafendienst in Höhe von 0,13 Mio. Euro, die zum Ausgleich von Mehrausgaben für die Versorgungsbezüge und Beihilfen der Hafendienstleistungen herangezogen werden sollen.

Relevante Erstattungen:

Die Erstattungspositionen beinhalten die innerhalb des Ressorts veranschlagten und bereits umgesetzten Pauschalerstattungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte (33,3 Mio. Euro) sowie noch umzusetzende haushaltstechnische Umbuchungen zwischen dem Landes- und Stadthaushalt in Höhe von 32,7 Mio. Euro.

Die Einnahmen von Bremerhaven für Deichschutzmaßnahmen werden nach aktueller Hochrechnung geringer ausfallen als veranschlagt und zu Mindereinnahmen von voraussichtlich 0,4 Mio. Euro führen. Es sind entsprechend geringere Ausgaben zu erwarten.

Von weiteren Erstattungen in diesem Jahr ist zurzeit nicht auszugehen.

Personalausgaben:

In der Hochrechnung des Ressorts wird bis zum Jahresende mit folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 1,316 Mio. Euro, davon entfallen 0,583 Mio. Euro auf die Produktgruppe 81.01.04 (Hafenbehörde). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird derzeit geprüft.

Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 0,681 Mio. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus Drittmitteln ausgeglichen werden.

Ausgaben im Bereich Nebentitel in Höhe von rd. 0,398 Mio. Euro. Darin enthalten sind die Ausgaben für die Versorgungsbezüge und die Beihilfen der Hafenslotsen Bremerhaven (Produktgruppe 81.01.04 Hafenbehörde), ein Ausgleich erfolgt am Ende des Jahres mit den Einnahmen aus dem Hafenslotsdienst.

Sonstige konsumtive Ausgaben

Aufgrund der übertragenen Haushaltsreste aus 2016 liegt das voraussichtliche Haushaltssoll um 0,08 Mio. Euro über dem Anschlag. Außerdem führen zu erwartende Mehrausgaben aus zweckgebundenen Mehreinnahmen, insbesondere von der Metropolregion Bremen-Niedersachsen, zu höheren Werten beim voraussichtlichen Haushaltssoll und Ist (0,16 Mio. Euro).

Aufgrund voraussichtlicher zweckgebundener Mindereinnahmen von Bremerhaven für Deichschutzmaßnahmen (s. relevante Erstattungen) wurde eine Reduzierung des voraussichtlichen Soll und Ist um 0,4 Mio. Euro vorgenommen.

Für die Auflösung der globalen konsumtiven Minderausgabe werden im Produktplan 81 Häfen in 2017 voraussichtlich 0,8 Mio. Euro darzustellen sein. Ein entsprechender Senatsbeschluss ist in Vorbereitung.

Die Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultiert aus der Nichtinanspruchnahme der Haushaltsreste des Vorjahres, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind.

Investive Ausgaben

Die Zurverfügungstellung der Rücklage aus 2016 führt zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Soll um 11,2 Mio. Euro. Nach aktueller Einschätzung werden weder Mehr- bzw. Minderausgaben oder eine Inanspruchnahme der Rücklage erwartet, so dass die nicht mit Liquidität hinterlegte Rücklage i.H.v. 11,2 Mio. Euro wieder als Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist ausgewiesen wird.

Relevante Verrechnungen:

Die Verrechnungspositionen beinhalten insbesondere die innerhalb des Ressorts veranschlagten und bereits umgesetzten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte (39,2 Mio. Euro) sowie noch durchzuführende haushaltstechnische Umbuchungen zwischen dem Landes- und Stadthaushalt (32,7 Mio. Euro). Zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Soll und Ist führt eine Verrechnungsbuchung an das Ressort Umwelt, Bau und Verkehr (0,04 Mio. Euro). Weitere Verrechnungen können zurzeit nicht prognostiziert werden.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der vorgegebene Finanzierungssaldo i.H.v. 103,4 Mio. Euro (ohne Berücksichtigung der relevanten Verrechnungen und Erstattungen) wird voraussichtlich von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- Haushaltsreste und Rücklagen (+11,3 Mio. Euro)
- Sollverminderung bei den Ausgaben für Deichschutzmaßnahmen aufgrund geringerer Einnahmeverfügungsmittel aus den relevanten Verrechnungen (-0,4 Mio. Euro)
- Zahlung im Wege der Verrechnung zu Lasten des konsumtiven Ausgabeanschlages (-0,04 Mio. Euro).

Es ergibt sich ein bereinigter Finanzierungssaldo (voraussichtliches Haushaltssoll) von 114,2 Mio. Euro.

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-11,3 Mio. Euro), beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) 102,9 Mio. Euro.

Der als voraussichtliches Ist ausgewiesene Betrag in Höhe von 104,1 Mio. Euro (ohne Verrechnungen und Erstattungen)

beinhaltet eine Überschreitung des eckwertrelevanten Finanzierungssaldos um 1,2 Mio. Euro, resultierend aus Personalmehrausgaben im Kernbereich (+1,3 Mio. Euro) und Personalminderausgaben bei den Nebentiteln (-0,1 Mio. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs wird derzeit geprüft.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten




3.3 Leistungsdaten

Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 t:

Weltmarkt bedingte Veränderungen, die von der FHB nicht beeinflussbar sind

Einnahmen aus Raumgebühren in Tsd. EUR:

Aufgrund der regelmäßigen Anpassung der Hafengebühren werden Mehreinnahmen erzielt

Produktbereich: 81.01				Controlling 01-06/17			
Hafenwirtschaft / Hafeninfrastruktur				08.08.2017			
Verantwortlich: Siering				Version: 86		Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten: 		Einhaltung Personaldaten: 		Einhaltung strategische Ziele:			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	323	223	100	44,8	815	1.683	1.683	0	1.234
Investive Einnahmen	9.000	3.000	6.000	200,0	10.737	43.437	43.437	0	43.437
Relevante Verrech./Erstatt.	38.624	38.917	-294	-0,8	72.279	72.279	71.854	-425	72.279
- Land, Stadtgem. u. intern	38.254	38.254	-1	-0,0	70.954	70.954	70.954	0	70.954
- von Bremerhaven	370	663	-293	-44,2	1.325	1.325	900	-425	1.325
Gesamteinnahmen	47.946	42.140	5.806	13,8	83.830	117.399	116.974	-425	116.950
Personalausgaben	3.906	2.951	955	32,4	6.083	6.814	8.013	1.199	6.405
Sonst. kons. Ausgaben	9.459	13.121	-3.662	-27,9	29.927	29.642	29.564	-78	30.008
Zinsausgaben	8.595	8.430	165	2,0	21.187	21.187	21.187	0	21.187
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	22.988	17.876	5.112	28,6	101.703	101.703	90.468	-11.235	90.468
Relevante Verrech./Erstatt.	39.248	39.214	34	0,1	39.248	71.949	71.949	0	71.913
- Land, Stadtgem. u. intern	39.248	39.214	34	0,1	39.248	71.949	71.949	0	71.913
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	84.195	81.592	2.603	3,2	198.148	231.295	221.181	-10.114	219.981
Saldo	-36.248	-39.452	3.204	-8,1	-114.318	-113.896	-104.207	9.689	-103.032

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	146.468	66.132	39.376	26.290	351.955
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	10.909	9.970	9.114	44.238

Personaldaten	Juni 2017			kumuliert Januar - Juni 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	559	445	114	3.264	2.712	552	6.840	5.601	1.239
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	559	445	114	3.264	2.712	552	6.840	5.601	1.239
Refinanzierte	56	35	21	338	205	133	700	420	280
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	50	5	45	301	34	267	555	61	494
Insgesamt	665	485	180	3.903	2.951	952	8.095	6.082	2.013
dar.: Beihilfe /Nachvers.	11	4	7	86	31	55	171	56	115

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	108,9	89,4	19,5	107,9	89,9	18,0	108,4	89,3	19,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	108,9	89,4	19,5	107,9	89,9	18,0	108,4	89,3	19,1
Refinanzierte	10,1	-	-	10,1	-	-	10,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	119,0	-	-	118,0	-	-	118,5	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	119,0	-	-	118,0	-	-	118,5	-	-
nachr.: Abwesende	1,3	-	-	2,5	-	-	1,9	-	-


Personalstruktur	Jun 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	22,5	11,2
Beschäftigte über 55 Jahre	-	17,5	33,6
Frauenquote	-	50,0	23,2
Teilzeitquote	-	35,0	13,6
Schwerbehindertenquote	-	6,0	11,2

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Produktbereich: Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR	81.99	Controlling 01-06/17 08.08.2017	
Verantwortlich: Siering		Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2017				Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0,0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2017			kumuliert Januar - Juni 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Ausgezahlte Geschäftsbesorgungsentgelte [TEU]	12.580	12.662	-82	-0,6	25.373
Zuführung aus d. Brem Haushalt an d. SV [TEU]	36.190	50.425	-14.235	-28,2	102.806

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Zuführung aus dem Brem. Haushalt an d. SV in Tsd. EUR:
 Insbesondere die noch ausstehende Zuführung für den OTB führt zu Abweichungen